

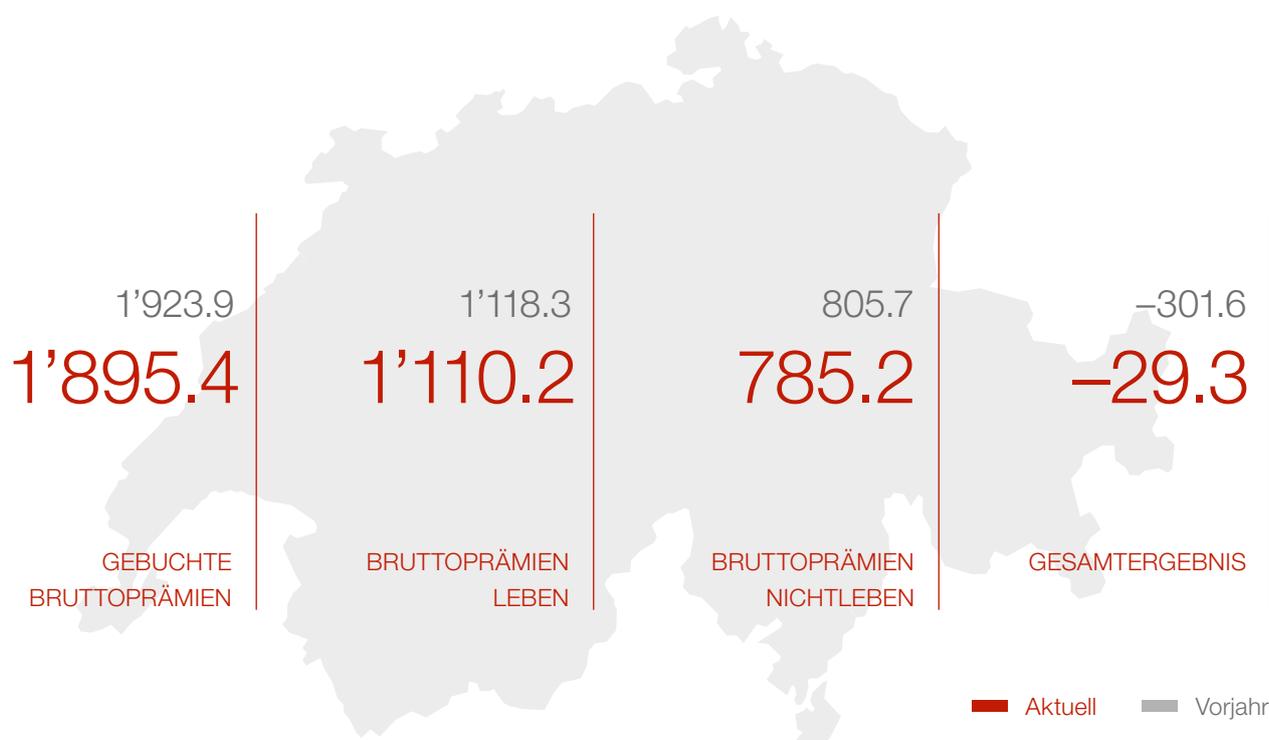
Bericht über die Finanzlage

**Fortuna
Rechtsschutz-Versicherungs-
Gesellschaft AG**

2021



Kennzahlen Generali Schweiz



Generali Schweiz

(Aggregierte Kennzahlen IFRS¹)

in Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
Gebuchte Bruttoprämien	1'895.4	1'923.9	-1.5%
davon Leben	1'110.2	1'118.3	-0.7%
davon Nichtleben	785.2	805.7	-2.5%
Kapitalanlagen (Marktwerte)	20'474.3	20'571.9	-0.5%
Technische Rückstellungen	16'869.8	16'694.3	1.1%
davon Leben	15'861.8	15'660.2	1.3%
davon Nichtleben	1'008.0	1'034.0	-2.5%
Gesamtergebnis	-29.3	-301.6	
Combined Ratio Nichtleben	92.4%	91.5%	+0.9 pp
Anzahl Mitarbeitende	1'742	1'775	-1.9%
Innendienst	1'302	1'348	-3.4%
Aussendienst	440	427	3.0%

¹ Ungeprüfte, aggregierte Kennzahlen von Generali Schweiz. Dazu gehören die folgenden Gesellschaften: Generali (Schweiz) Holding AG, Generali Personenversicherungen AG, Fortuna Lebens-Versicherungs AG Vaduz, Generali Allgemeine Versicherungen AG, Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft AG und Generali Investments Schweiz AG.

Generali Schweiz

Gesellschaftsstruktur

Generali Schweiz umfasst verschiedene Gesellschaften aus dem Bereich der Lebens- und Sachversicherungen sowie der Kapitalanlagen und der Innovation.



Generali (Schweiz) Holding AG

Nichtleben

Generali
Allgemeine Versicherungen AG
Nyon

Fortuna Rechtsschutz-
Versicherungs-Gesellschaft AG
Adliswil

Leben

Generali
Personenversicherungen AG
Adliswil

Fortuna
Lebens-Versicherungs AG
Vaduz

Kapitalanlagen

Generali Investments
(Schweiz) AG
Adliswil

Innovation

House of InsurTech Switzerland AG
Adliswil

Unter dem Dach der Generali (Schweiz) Holding AG vereinen sich alle Gesellschaften und Aktivitäten von Generali Schweiz. Die Generali (Schweiz) Holding AG gehört als lokale Steuerungs- und Beteiligungsgesellschaft zu 100% zur Generali Group unter der Führung der Assicurazioni Generali S.p.A. in Triest. Als einer der global führenden Versicherungskonzerne erwirtschaftete die Generali Group im vergangenen Jahr EUR

75.8 Mio. an Prämieinnahmen. Mehr als 67 Millionen Kundinnen und Kunden in 50 Ländern vertrauen auf die langjährige Kompetenz des Versicherers.

Generali Schweiz arbeitet eng mit der Generali Group und ihren Schwestergesellschaften auf der ganzen Welt zusammen und teilt ihre Vision, ihre Mission und ihre Werte.

Editorial

Liebe Kundinnen und Kunden Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Liebe Leserinnen und Leser

Das vergangene Geschäftsjahr war erneut geprägt durch die Covid-Pandemie. Anders als im Vorjahr konnten wir, wie die gesamte Schweizer Versicherungsindustrie, auf die Erfahrungen aus dem ersten Pandemiejahr zurückgreifen und haben uns unter den herausfordernden Bedingungen sehr gut behauptet. Unsere Mitarbeitenden haben sich problemlos an das neue Arbeitsumfeld angepasst, das Positive mitgenommen und jeden Tag ausserordentliche Leistungen erbracht. Dank ihrem Einsatz ist es uns gelungen, auch im zweiten Covid-Jahr ein solides Ergebnis zu erzielen. Unseren Mitarbeitenden, aber auch unseren Kundinnen und Kunden gebührt ein grosses Dankeschön für das Verständnis und das Vertrauen, die sie uns in diesem erneut aussergewöhnlichen Jahr entgegengebracht haben.

Dass wir auf dem richtigen Weg sind und die Kundinnen und Kunden unsere Arbeit schätzen und honorieren, zeigt sich auch darin, dass sich unsere Weiterempfehlungsrates in den vergangenen drei Jahren signifikant verbessert hat. Diesen Pfad beschreiten wir weiter. Wir werden unsere Kundinnen und Kunden noch konsequenter ins Zentrum all unserer Aktivitäten rücken.

Solides Kerngeschäft

Unsere Vision bleibt unverändert: Wir wollen Life-time-Partnerin sein für unsere Kundinnen und Kunden und ihnen ein Leben lang zur richtigen Zeit die richtigen Lösungen anbieten. Diesem Ziel sind wir im vergangenen Geschäftsjahr deutlich näher gekommen.

Trotz des zweiten Pandemiejahres und zusätzlich gezeichnet von ausserordentlichen Schadenereignissen hat sich unser Kerngeschäft solide entwickelt. Im Geschäft mit Lebensversicherungen (GPV) blieb das Prämienvolumen weitgehend stabil mit einem leichten Rückgang von 0.7% auf CHF 1'110.2 Mio. Wie bereits im Vorjahr entwickelte sich das Neugeschäft im Berichtsjahr erfreulich (+6.9%). Zudem haben wir im ersten Quartal die nachhaltige Anlagelösung «Tomorrow Invest» lanciert. Diese ermöglicht es Anlegerinnen und Anlegern, in Unternehmen und Industrien zu investieren, die sich nachweislich für eine nachhaltige Zukunft starkmachen.

Insbesondere der Nichtleben-Bereich der GAV, konfrontiert mit zahlreichen Naturkatastrophen und vielen Kundinnen und Kunden, die von einem Schadenereignis betroffen waren, blickt auf ein herausforderndes Jahr zurück. Trotz der lang andauernden Unwetter während der Sommermonate hat sich auch das Nichtleben-Geschäft behauptet. Das Prämienvolumen reduzierte sich um 2.5% auf CHF 785.2 Mio. Die Schadenkostenquote von 92.4% hat um 0.9 Prozentpunkte zugenommen. Ohne die

Berücksichtigung der von ausserordentlichen Naturkatastrophen verursachten Schäden hat sich die Schadenkostenquote im Vergleich zum Vorjahr um 2.5 Prozentpunkte verbessert.

Die gehaltenen Kapitalanlagen zeigten sich kaum verändert und nahmen in der Berichtsperiode um moderate 0.5% ab auf CHF 20'474.3 Mio. Der leichte Rückgang gründet im Anstieg der Zinsen. Das führte bei den festverzinslichen Anlagen zu einem Rückgang des Marktwertes. Zudem führte der Wertverlust des Euro im Vergleich zum Schweizer Franken zu einem Rückgang der in Euro gehaltenen Kapitalanlagen. Die positive Aktienperformance sowie der positive Nettogeldzufluss konnten diese Rückgänge nur teilweise kompensieren.

Die historisch tief notierenden Zinsen kommen wieder in Bewegung. Wir rechnen auf tiefem Niveau mit steigenden Zinsen. Das Zinsumfeld wird uns aber weiterhin stark fordern.

Stärkung von Kapital und Reserven

Wie wichtig ein solides wirtschaftliches und finanzielles Fundament für ein Unternehmen ist, haben die vergangenen beiden Jahre gezeigt und wird uns auch aktuell vor Augen geführt mit dem Krieg in der Ukraine. Wir legen auf unsere finanzielle Stabilität deshalb besonderes Augenmerk und haben auch dieses Jahr die Garantiereserve sowie die Kapitalposition unseres Leben-Geschäftes erneut gestärkt. Konkret haben wir unsere Solvenzquote im Lebengeschäft per Ende 2021 gegenüber dem Vorjahr von rund 155.5% auf äusserst solide 200.4% steigern können.

Wie bereits in den Vorjahren haben wir angesichts rekordtiefer Zinsen unsere Überschüsse in die Garantiereserve unserer Kundinnen und Kunden transferiert. Dies dient der weiteren Verstärkung der Stabilität der GPV und der Sicherung der Kundengelder im Fall äusserst negativer Zukunftsszenarien. Im Berichtsjahr haben wir der Garantiereserve brutto CHF 330 Mio. zugewiesen. Die Zuteilung in die Garantiereserve beeinflusst unser Geschäftsjahr erneut negativ und verzerrt das eigentlich solide Jahresergebnis. Unter dem Strich weist Generali Schweiz für das Berichtsjahr ein negatives Gesamtergebnis von CHF 29.3 Mio. aus, nach einem Verlust von mehr als CHF 300 Mio. im Vorjahr.

Ausblick

Das Jahr 2022 steht im Zeichen der Umsetzung unserer neuen Strategie «Avanti 2027». Im Rahmen der Strategie rücken wir als Generali Schweiz unsere Kundinnen und Kunden noch konsequenter ins Zentrum aller Überlegungen und Aktivitäten. Dazu ersetzen wir unsere IT-Kernsysteme und richten unsere Produktpalette auf die neuen Anforderungen aus. Damit wollen wir in der Schweiz bis 2027 zu einer führenden Versicherung für Privatkunden sowie kleine und mittlere Unternehmen im Bereich Sachversicherungen und private Vorsorge werden.

Im Februar 2022 ist Christoph Schmallenbach als neuer CEO von Generali Schweiz gestartet. Christoph Schmallenbach bringt langjährige Erfahrung aus Transformationsprojekten innerhalb der Generali Gruppe mit und wird zusammen mit der Geschäftsleitung die Transformation der Strategie «Avanti 2027» umsetzen und vorantreiben.

Die vergangenen beiden Jahre haben uns gelehrt, wie rasch sich die Welt ändern kann. Die Covid-Pandemie mag abklingen, aber mit dem Krieg in der Ukraine hat sich eine neue, tragische Krise eröffnet, verbunden mit unsäglich viel Leid. Das lässt uns weder als Menschen noch als Unternehmen kalt. Die Generali Gruppe hat deshalb EUR 3 Mio. für Flüchtlingsprogramme gespendet.

Zudem hat die Generali Stiftung The Human Safety Net eine weltweite Spendenaktion ins Leben gerufen, um damit das Kinderhilfswerk UNICEF zu unterstützen. Die Auswirkungen des Konflikts auf unser Kerngeschäft sind zurzeit schwer abschätzbar, können aber vielschichtig sein. Gestiegene Energiepreise könnten möglicherweise die Budgetpositionen zulasten der Vorsorge verschieben. Einzahlungen in die private Vorsorge könnten dadurch möglicherweise nur noch teilweise geleistet werden. Wir bleiben dennoch optimistisch und entschlossen, auch im Geschäftsjahr 2022 unsere Kundinnen und Kunden und den Vertrieb im Zentrum unseres Handelns zu halten und so unsere Geschäftsziele zu erreichen.



Jaime Anchústegui
Präsident des Verwaltungsrats
der Generali (Schweiz) Holding AG



Alessio Sarti
Chief Financial Officer und Stv. Chief Executive Officer
der Generali (Schweiz) Holding AG

Inhalt

Editorial	4
Bericht über die Finanzlage	7
Management Summary	7
A. Geschäftstätigkeit	8
B. Unternehmenserfolg	9
C. Corporate Governance und Risikomanagement	12
D. Risikoprofil	16
E. Bewertung	19
F. Kapitalmanagement	22
G. Solvabilität	24
Quantitative Vorlagen	27
Unternehmenserfolg Solo	27
Marktnaher Wert der Aktiven	28
Marktnaher Wert der Passiven	29
Solvabilität Solo	30
Jahresrechnung	31
Bilanz	31
Erfolgsrechnung	32
Anhang zur Jahresrechnung	33
Verwendung des Bilanzgewinns	36
Geldflussrechnung	37
Bericht der Revisionsstelle	38
Weiterführende Informationen	41
Glossar	41
Kontaktadresse	43

Bericht über die Finanzlage

Management Summary

Grundlage für die Verfassung dieses Berichts bildet das Rundschreiben 2016/2 der FINMA (Public Disclosure), in dem die Mindestanforderungen an Art und Inhalt der Offenlegung beschrieben werden. Dieser Bericht ist entsprechend diesen Vorgaben aufgebaut und in folgende sieben Abschnitte unterteilt:

A. Geschäftstätigkeit: Die Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft AG (RVG) ist eine Vermögensversicherung. Sie ist Teil von Generali Schweiz, die insgesamt sieben Gesellschaften zusammenfasst und zur global tätigen Versicherungsgruppe Assicurazioni Generali S.p.A. mit Sitz in Triest, Italien, gehört.

Im Zentrum der Strategie der Generali Schweiz und der Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft stehen die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden. Wir positionieren uns als lebenslanger Begleiter für unsere Kundinnen und Kunden, die von innovativen und nachhaltigen Lösungen profitieren können. Wir fokussieren uns in den nächsten Jahren auf die Entwicklung solcher Versicherungslösungen, die differenziertere Kundenansprache und eine konsequente Weiterentwicklung der Beratungs- und Betreuungskompetenz im Vertrieb. Dazu gehören auch das effiziente Gestalten, Automatisieren und Digitalisieren unserer Prozesse. Unsere Marktpositionierung im schweizerischen Versicherungsmarkt soll durch nachhaltiges Wachstum weiter verstärkt und die Profitabilität verbessert werden.

Wir setzen auf die grosse Service-Bereitschaft unserer engagierten und kompetenten Mitarbeitenden und verfolgen eine klare Priorisierung und Abstimmung unserer Aktivitäten, um nachhaltig gute Resultate für alle unsere Stakeholder erzielen zu können.

B. Unternehmenserfolg: Die Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft (RVG) war wie im Vorjahr auch 2021 besonders stark im technischen Ergebnis durch die Pandemie betroffen und verzeichnete einen Gesamtverlust von TCHF -1'473 (2020: Verlust von TCHF -2'690).

Die Bruttoprämieinnahmen der Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft konnten 2021 im Vergleich zur Vorjahresperiode um 5.3% auf CHF 45.9 Mio. gesteigert werden. Auch im Jahr 2021 verzeichnete sowohl das Privat- (+5.1% auf CHF 40.4 Mio.) als auch das Firmenkundengeschäft (+7.0% auf CHF 5.5 Mio.) einen Zuwachs der Prämieinnahmen im Vorjahresvergleich.

C. Corporate Governance und Risikomanagement: Der Verwaltungsrat der RVG besteht aus drei Mitgliedern. Zwei davon sind bei Generali Schweiz operativ tätig, ein Mitglied ist eine externe unabhängige Person. Die Geschäftsleitung setzt sich aus dem CEO, der Leiterin Claims Legal Protection, dem Leiter Product, Project & Controlling sowie dem Leiter Legal Protection Operations zusammen.

Die RVG wendet im Risikomanagement die gleichen Prozesse und Grundsätze an, die für alle Gesellschaften von Generali Schweiz gelten. Verschiedene Organe und Gremien sind für die Einhaltung dieser Risikomanagementrichtlinien verantwortlich.

D. Risikoprofil: Die Risikostrategie der RVG leitet sich aus der strategischen Planung von Generali Schweiz und der RVG ab. Die Risikostrategie legt unter anderem den Risikoappetit und die Risikotoleranz fest. Das von der FINMA vorgegebene Solvenzmodell (SST) wird als zentrales Mass für die Risikotoleranz verwendet. Die Steuerung des Risikos in der RVG erfolgt im Wesentlichen durch eine im Voraus abgestimmte strategische Kapitalanlagestrategie sowie eine margensorientierte Produktkonzeption.

E. Bewertung: Aus der marktnahen Bewertung der RVG resultiert eine Differenz zwischen Aktiven und Passiven von CHF 20.8 Mio. Dieser Wert liegt 6.2% über dem Vorjahreswert.

F. Kapitalmanagement: Die Eigenkapitalplanung der RVG basiert auf dem jährlich erstellten strategischen Drei-Jahres-Plan unter Einhaltung der Kapitalanforderungen des Schweizer Solvenztests (SST). Das Eigenkapital der Gesellschaft beläuft sich gemäss statutarischer Jahresrechnung auf CHF 14.9 Mio. per Ende 2021. Dieser Wert liegt CHF 0.5 Mio. über dem Wert der Vorperiode. Diese Zunahme ist mit der in der Berichtsperiode erfolgten Kapitaleinlage (CHF 2.0 Mio.) und dem statutarisch ausgewiesenen Verlust begründet (CHF -1.5 Mio.).

G. Solvabilität: Die RVG weist per 1.1.2022 einen SST-Quotienten von 178.3% aus und ist damit solide kapitalisiert.

A. Geschäftstätigkeit

Strategie, Ziele und wesentliche Geschäftssegmente

Die Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft AG ist eine Vermögensversicherung mit Hauptsitz in Adliswil, Schweiz. Sie gehört zur Generali (Schweiz) Holding AG (GSH), unter deren Dach sich alle Gesellschaften und Aktivitäten von Generali Schweiz vereinen. Generali Schweiz hat fast eine Million Privatkunden und 1'742 Angestellte (davon 440 im Aussendienst und 1'302 im Innendienst). Sie ist Teil der Versicherungsgruppe Assicurazioni Generali S.p.A. mit Sitz in Triest, Italien (nachfolgend Generali Head Office [GHO]). Als einer der global führenden Versicherungskonzerne erwirtschaftete die Generali Group im vergangenen Jahr EUR 75.8 Mrd. an Prämieinnahmen. Mehr als 67 Millionen Kundinnen und Kunden in 50 Ländern vertrauen auf die langjährige Kompetenz des Versicherers.

Im Zentrum der Strategie der Generali Schweiz und der Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft stehen die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden. Wir positionieren uns als lebenslanger Begleiter für unsere Kundinnen und Kunden, die von innovativen und nachhaltigen Lösungen profitieren können. Wir fokussieren uns in den nächsten Jahren auf die Entwicklung solcher Versicherungslösungen, die differenziertere Kundenansprache und eine konsequente Weiterentwicklung

der Beratungs- und Betreuungskompetenz im Vertrieb. Dazu gehören auch das effiziente Gestalten, Automatisieren und Digitalisieren unserer Prozesse. Unsere Marktpositionierung im schweizerischen Versicherungsmarkt soll durch nachhaltiges Wachstum weiter verstärkt und die Profitabilität verbessert werden.

Wir setzen auf die grosse Service-Bereitschaft unserer engagierten und kompetenten Mitarbeitenden und verfolgen eine klare Priorisierung und Abstimmung unserer Aktivitäten, um nachhaltig gute Resultate für alle unsere Stakeholder erzielen zu können.

Konzernzugehörigkeit und Anteilseigner

Alleinaktionärin der RVG ist die Generali (Schweiz) Holding AG (GSH). Diese besitzt 100% der Aktien der RVG. Die RVG hat keine eigenen Niederlassungen.

Die GSH gehört als lokale Steuerungs- und Beteiligungsgesellschaft zur Generali Assicurazioni S.p.A. mit Sitz in Triest, Italien.

Die GSH ist im Weiteren wie folgt an anderen Versicherungsunternehmen in der Schweiz beteiligt:

	Anteil in %		Aktienkapital in Mio. CHF	
	2021	2020	2021	2020
Generali Allgemeine Versicherungen AG, Nyon	99.9	99.9	27.3	27.3
Generali Personenversicherungen AG, Adliswil	100	100	106.9	106.9
Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft AG, Adliswil	100	100	3.0	3.0
Generali Investments Schweiz AG, Adliswil	100	100	1.0	1.0
Fortuna Lebens-Versicherungs AG, Vaduz	100	100	11.0	10.0
House of InsurTech Switzerland AG, Adliswil	100	100	8.6	7.1

Externe Revisionsstelle

Das Revisionsunternehmen KPMG, Zürich, ist beauftragt, die Jahresrechnung nach den Grundsätzen der ordentlichen Revision des Obligationenrechts zu prüfen.

Wesentliche aussergewöhnliche Ereignisse

Für das Geschäftsjahr 2021 sind keine aussergewöhnlichen Ereignisse zu verzeichnen.

B. Unternehmenserfolg

Die Erfolgsrechnung der RVG wird nachfolgend entsprechend den quantitativen Vorlagen der FINMA zum Bericht über die Finanzlage dargestellt und erläutert. Diese Vorlage findet sich im Teil Quantitative Vorlagen zum vorliegenden Bericht.

Die Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft (RVG) war wie im Vorjahr auch 2021 besonders stark im technischen Ergebnis durch die Pandemie betroffen und verzeichnete einen Gesamtverlust von TCHF –1'473 (2020: Verlust von TCHF –2'690).

Im Vergleich zu den Vorjahren wurden wegen COVID-19 wiederum rund 20% mehr Rechtsfälle gemeldet (insbesondere in den Rechtsgebieten Arbeitsrecht, Reise- und Vertragsrecht),

welche die tieferen Margen im technischen Ergebnis mit einer um über rund 10 Prozentpunkte höheren Combined Ratio im Vergleich zu den Jahren ohne COVID begründen. Die Zunahme der zu bearbeitenden Rechtsfälle führte in der Vorberichtsperiode aufgrund fehlender interner Ressourcen zu mehr extern mandatierten Fällen, verbunden mit höheren Kosten. In der Berichtsperiode wurden die internen Ressourcen personell verstärkt und die Kosten für extern mandatierte Fälle reduziert. Diese tieferen Kosten begründen zusammen mit den tieferen Verwaltungs- und Abschlusskosten die Verbesserung der Combined Ratio von 6.9 Prozentpunkten auf 98.4% (Vorjahr 105.3%).

Weder in der Berichtsperiode noch in der Vorperiode wurden Gewinne und Verluste direkt im Eigenkapital erfasst.

ERFOLGSRECHNUNG (GESAMTGESCHÄFT)

in Tausend CHF	2021	2020
Versicherungstechnische Rechnung		
Verdiente Prämie	45'208.2	42'896.1
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	33.1	49.9
Zahlungen für Versicherungsfälle	–25'717.0	–23'900.0
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen	–2'334.5	–2'670.9
Abschluss-, Verwaltungs- und sonstige Aufwendungen	–18'186.9	–19'246.8
Ergebnis versicherungstechnische Rechnung	–997.1	–2'871.7
Finanzielle Rechnung		
Erträge aus Kapitalanlagen	2'609.9	2'091.0
Aufwendungen für Kapitalanlagen	–1'868.9	–627.6
Sonstige finanzielle Erträge und Aufwände	–34.2	3.9
Finanzielles Ergebnis	706.8	1'467.3
Operatives Ergebnis	–290.3	–1'404.4
Sonstige Erträge und Aufwendungen	–1'118.7	–1'305.4
Ergebnis vor Steuern	–1'408.9	–2'709.8
Direkte Steuern	–64.1	20.2
Ergebnis des Geschäftsjahres	–1'473.0	–2'689.6
Loss Ratio in %	62.0	61.9
Expense Ratio in %	36.3	43.3
Combined Ratio in %	98.4	105.3

Versicherungstechnisches Ergebnis

Prämieinnahmen

Die Bruttoprämieinnahmen der RVG konnten im Jahr 2021 im Vergleich zur Vorjahresperiode um 5.3% auf TCHF 45'859 gesteigert werden. Sowohl das Privat- (+5.1%) als auch das Firmenkundengeschäft (+7.0%) verzeichneten in der Berichtsperiode einen Zuwachs der Prämieinnahmen. Das konkurrenzfähige Produkt für Privatpersonen sowie Cross-Selling- und Marketingaktionen sind die Hauptgründe für die Steigerung der Prämieinnahmen im Privatkundengeschäft. Die Erhöhung der Prämieinnahmen im Firmenkundengeschäft ist primär auf die Lancierung eines modularen Produkts für Unternehmenskunden (Fortuna COMPLETE) zurückzuführen.

Zahlungen für Versicherungsfälle

Der Anstieg der Aufwendungen für Versicherungsfälle wie auch der Schadenbearbeitungskosten sind primär auf höhere Schadenzahlungen zurückzuführen, begründet hauptsächlich durch COVID-19 und den damit verbundenen Anstieg von Rechtsfällen in den Rechtsgebieten Arbeitsrecht, Reise- und Vertragsrecht.

Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen wurden im Berichtsjahr um TCHF 2'335 erhöht. Diese Zunahme geht einher mit der Zunahme der Prämieinnahmen.

Abschluss- und Verwaltungsaufwand

Für den Versicherungsbetrieb wendete die RVG im Jahr 2021 insgesamt TCHF 18'187 an Abschluss-, Verwaltungskosten und sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen auf. Dies entspricht einer Abnahme von TCHF 1'060. Treiber hierfür waren sowohl tiefere Abschluss- als auch Verwaltungskosten.

Segmentierung

Die RVG bietet ausschliesslich Rechtsschutzversicherungen an. Die Erläuterung der Segmentrechnung ist demzufolge nicht notwendig.

Kapitalanlageergebnis und sonstige finanzielle Erträge und Aufwendungen

Die Kapitalanlagen erwirtschafteten einen finanziellen Gewinn von TCHF 706.8 (Vorjahr TCHF 1'467.3), der aufgrund des Anstiegs der Zinsen tiefer ausfällt als der Gewinn in der Vorberichtsperiode. Dieser Anstieg führte zu Wertberichtigungen und netto zu einem Verlust von TCHF 916.8 (Vorjahr Gewinn von TCHF 355.1) bei den gehaltenen Obligationenfonds und begründet im Wesentlichen das tiefere Anlageergebnis 2021 im Vergleich zur Vorberichtsperiode. Die weiteren Anlagekategorien haben sich 2021 sehr positiv entwickelt, insbesondere die Aktienfonds mit einem Gewinn von TCHF 964.4 (Vorjahr TCHF 120.3), aber auch die Immobilienfonds mit einem Gewinn von TCHF 449.5 (Vorjahr TCHF 814.4).

FINANZIELLES ERGEBNIS

in Tausend CHF	Laufende Erträge und Aufwendungen		Zu- und Abschreibungen		Realisierte Gewinne und Verluste		Total	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Erträge aus Kapitalanlagen	1'057.4	886.3	1'288.7	1'171.3	263.8	33.3	2'609.9	2'091.0
Aufwendungen aus Kapitalanlagen	-35.8	-73.0	-1'786.2	-297.5	-47.0	-257.1	-1'868.9	-627.6
Sonstige finanzielle Erträge und Aufwendungen	-	-	-	-	-	-	-34.2	3.9
Total	1'021.6	813.3	-497.5	873.8	216.9	-223.8	706.8	1'467.3

Sonstige Erträge und Aufwendungen

Zur Weiterentwicklung des Geschäfts wurden in der Berichtsperiode einmalige Ausgaben von TCHF 1'118.7 getätigt

(2020: TCHF 1'305.4), die zusammen mit den Ergebnissen aus dem Versicherungsgeschäft und den Kapitalanlagen zu einem Gesamtverlust nach Steuern von TCHF -1'473.0 (Vorjahr TCHF -2'689.6) führten.

SONSTIGE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

in Tausend CHF	Total	
	2021	2020
Sonstige Erträge	8.4	0.3
Sonstige Aufwendungen	-1'127.0	-1'305.7
Total	-1'118.7	-1'305.4

C. Corporate Governance und Risikomanagement

Zusammensetzung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Verwaltungsrat

Christian Conti
(Präsident)

Alexander Lacher
(Vizepräsident des Verwaltungsrats)

Thomas Gutzwiller
(externer unabhängiger Verwaltungsrat)

Geschäftsleitung

Roman Clavadetscher
(Chief Executive Officer)

Marcèlle Mirer
(Director Claims Legal Protection)

Roman Maranta
(Head of Product, Project & Controlling)

Fabien Sigg
(Head of Legal Protection Operations)

Im Berichtsjahr waren im Verwaltungsrat und in der Geschäftsleitung der RVG folgende Mutationen zu verzeichnen:

VERWALTUNGSRAT

Name und Funktion	Mutation
–	–

GESCHÄFTSLEITUNG

Name und Funktion	Mutation
Cristina Malnati Burkhardt (Head of Claims)	Austritt per 31. März 2021
Marcèlle Mirer (Director Claims Legal Protection)	Eintritt per 1. August 2021

Risikomanagement, Interne Revision und Compliance

Die RVG ist in die Risikomanagementprozesse der Versicherungsgesellschaften von Generali Schweiz eingebunden. Diese sind auf die lokalen regulatorischen Anforderungen und die internen Vorgaben sowie die Anforderungen des vom GHO entwickelten Ansatzes abgestimmt.

Der Risikomanagement-Prozess der RVG beinhaltet die Identifikation, Bewertung, Steuerung und Überwachung sowie die Berichterstattung von Risiken.

Hierzu gehören die verschiedenen Methoden und Instrumente der Risikoidentifikation, Risikobewertung, Risikosteuerung und Überwachung (qualitatives und quantitatives Risikomanagement).

Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil des täglichen Denkens und Handelns eines jeden Mitarbeitenden und ist in der Unternehmenskultur von Generali Schweiz fest verankert.

Das Risikomanagement der RVG ist ein fester Bestandteil in den Prozessen insbesondere von folgenden Organen und Gremien:

- Verwaltungsrat
- Geschäftsleitung (Executive Committee)
- Risiko-Ausschuss (Risk Committee)
- Reservierungs-Ausschuss (Reserving Committee Non-Life)

In Bezug auf die Umsetzung des Risikomanagements agiert Generali Schweiz auf den organisatorischen Ebenen der drei Verteidigungslinien («three lines of defense»):

- Erste Verteidigungslinie: Operative Geschäftsbereiche (Risikoverantwortliche)
 - Zweite Verteidigungslinie: Risikomanagement-Funktion, Compliance-Funktion und in Bezug auf Solvency II die Aktuarielle Funktion
 - Dritte Verteidigungslinie: Interne Revision
-

Die zweite und die dritte Verteidigungslinie setzen sich aus den folgenden Kontrollfunktionen zusammen:

Kontrollfunktionen	Beschreibung
Risikomanagement-Funktion	<p>Die Risikomanagement-Funktion besteht aus der Abteilung Risk Management Framework and Operational Risk (RM-FOR) und den verschiedenen Abteilungen des quantitativen Risikomanagements (unter anderem: SST & Solvency II Non-Life sowie Financial and Investment).</p> <p>Die Abteilung RM-FOR trägt die Verantwortung für das qualitative Risikomanagement (inklusive operationeller Risiken) sowie für die Implementierung und Beaufsichtigung des Risikomanagement-Systems. RM-FOR fungiert zusätzlich als Koordinator für das Interne Kontrollsystem (IKS).</p> <p>Die Abteilungen des quantitativen Risikomanagements sind insbesondere für die Berechnungen und Berichterstattungen des Risikokapitals gemäss Schweizer Solvenztest (SST) und Solvency II sowie für die Überwachung des Gebundenen Vermögens, der Liquiditätssituation und der Investment-Risiken und -Limiten zuständig.</p> <p>Die Risikomanagement-Funktion beliefert das Risk Committee mit Informationen und Vorschlägen und arbeitet eng mit den Leitern der operativen Geschäftsbereiche zusammen. Daneben unterstützt die Risikomanagement-Funktion die Risikoverantwortlichen bei der Ermittlung und Beurteilung von Risiken und Kontrollen.</p> <p>Der CRO rapportiert direkt an den CEO und untersteht funktional dem Verwaltungsrat.</p>
Compliance-Funktion	<p>Die Compliance-Funktion trägt unter anderem die Verantwortung für die Überwachung der Einhaltung von internen und externen Vorgaben. Zusätzlich ist die Compliance-Funktion für die Identifikation und Bewertung von Compliance-Risiken zuständig.</p> <p>Zusammen mit dem Geschäftsbereich Legal & Regulatory überwacht die Compliance-Funktion das rechtliche und regulatorische Umfeld, um Änderungen zu erfassen und bei der Umsetzung zu unterstützen.</p> <p>Die Compliance-Funktion ist als Kontrollfunktion unabhängig von der Legal-&-Regulatory-Abteilung direkt dem CEO unterstellt und rapportiert direkt an den CEO sowie an das Risk Committee. Zudem untersteht der Compliance Officer funktional dem Verwaltungsrat.</p>
Interne Revision	<p>Die Interne Revision prüft und bewertet mit einem objektiven, systematischen und risikobasierten Ansatz die Angemessenheit, Effektivität und Effizienz der Governance, des Risikomanagements, des Internen Kontrollsystems und der Betriebs- und Geschäftsabläufe. Hierbei prüft die Interne Revision die erste und die zweite Verteidigungslinie.</p> <p>Die Interne Revision ist organisatorisch von der operativen Geschäftstätigkeit unabhängig. Die Leiterin der Internen Revision ist unmittelbar dem Audit & Risk Committee bzw. dem Verwaltungsrat unterstellt und informiert diese regelmässig über wesentliche Revisionsergebnisse.</p>

Internes Kontrollsystem (IKS)

Ein wesentlicher Bestandteil des qualitativen Risikomanagements ist die operative Umsetzung des Internen Kontrollsystems (IKS).

Mit dem Vorhandensein eines IKS soll sichergestellt werden, dass eine angemessene Sicherheit bezüglich der Risiken der Geschäftsführung gewährleistet wird, insbesondere in Bezug auf:

- die Wirksamkeit von Geschäftsprozessen (operationelle Risiken),
- die Zuverlässigkeit der finanziellen Berichterstattung (Finanzberichterstattungsrisiken),
- die Befolgung von Rechtsnormen und internen Vorschriften (Compliance-Risiken).

Ziel eines wirksamen IKS ist es, der Leitung der operativen Geschäftsbereiche zu ermöglichen, Risikopotenziale frühzeitig zu erkennen, zu beurteilen und Massnahmen zur Verhinderung oder Absicherung erheblicher Risiken und Risikokumulationen einzuleiten.

Das IKS-Rahmenwerk (Framework) der RVG besteht aus folgenden Komponenten:

- Prozesskomponenten: unternehmensweite Prozesse und Betriebsprozesse (strategische, Geschäfts- und Unterstützungsprozesse)
- Kontrollkomponenten: unternehmensweite Kontrollen, Kontrollen auf Prozessebene inklusive manueller und automatischer Kontrollen, zum Beispiel Applikationskontrollen sowie Kontrollen auf IT-Ebene inklusive allgemeiner IT-Kontrollen (IT General Controls) und Endbenutzer-Computing (EUC)
- jährlicher IKS-Zyklus, welcher unter anderem aus folgenden Aktivitäten besteht: Prozessscoping, Prozessdokumentation, Risk Assessment, Prozess-Owner-Selbsteinschätzung, IKS Testing durch die erste Verteidigungslinie (Management Testing) und die zweite Verteidigungslinie (Independent Testing) sowie Massnahmenplanungen
- regelmässige Berichterstattung an Verwaltungsrat und Prüfungsausschuss sowie ein definierter Eskalationsprozess bei IKS-Schwachstellen

Innerhalb des IKS-Rahmenwerks steht die weitere Automatisierung des IKS im Fokus. Mit der Abbildung der IKS-Prozesse und dem Aufsetzen einer kontinuierlichen Überwachung der Risiken und Kontrollen mittels eines IT-Systems für Risikomanagement wurde bereits ein wichtiger Schritt in der digitalen Transformation von Generali Schweiz erreicht.

Bei der Umsetzung des IKS verfolgt die RVG die Strategie, das Risikobewusstsein auf allen Unternehmensebenen zu schärfen. Dies beinhaltet die Fokussierung auf die Identifikation und Steuerung wesentlicher Risiken, welche einen ordnungsgemässen betrieblichen Ablauf und damit den Unternehmenserfolg gefährden könnten.

D. Risikoprofil

Risikostrategie

Die Risikostrategie leitet sich aus der strategischen Planung von Generali Schweiz und der RVG ab und ist integraler Bestandteil dieser Planung.

Der Risikoappetit und die Risikotoleranz in Bezug auf die aufsichtsrechtlichen Solvenz-Kapitalanforderungen beziehen sich auf die im Rahmen von mathematischen Modellen quantifizierten Risiken. Bei der quantitativen Festlegung des Risikoappetits und der Risikotoleranz orientiert sich die RVG am von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA vorgegebenen Solvenzmodell des Schweizer Solvenztests (SST), welches zur Einhaltung der lokalen quantitativen aufsichtsrechtlichen Solvenzanforderungen zu erfüllen ist. Hierbei wird einerseits das Risikotragende Kapital (RTK) auf Basis der marktnahen Bilanz zum Bewertungszeitpunkt inklusive des Mindestbetrags ermittelt. Der Mindestbetrag ergibt sich aus den erwarteten Kapitalkosten des zukünftig benötigten regulatorischen Risikokapitals für das Run-off-Portfolio. Andererseits wird zur

Risikoquantifizierung das Zielkapital (ZK) inklusive Mindestbetrag und basierend auf dem Expected Shortfall (Tail Value at Risk) mit einem Konfidenzniveau von 99.0% berechnet. In die Quantifizierung werden die Risikokategorien Versicherungsrisiken, finanzielle Risiken und Kreditrisiken einbezogen. Die quantitativen Auswertungen der einzelnen Risiken sind im Abschnitt G. Solvabilität beschrieben.

Der SST-Quotient ergibt sich wie folgt:

$$\frac{\text{Risikotragendes Kapital} - \text{Mindestbetrag}}{\text{Zielkapital} - \text{Mindestbetrag}}$$

Der SST-Quotient wird als das zentrale Mass für die Risikotoleranz verwendet. Als Risikoappetit wird das von der Versicherungsgesellschaft akzeptierte Risiko unter Berücksichtigung des verfügbaren Risikotragenden Kapitals bezeichnet.

Risikokategorien

Die RVG betrachtet, entsprechend den Vorgaben aus der Risikomanagement-Richtlinie des GHO, folgende Risikokategorien (Risikokarte):



Finanzielle Risiken, Kreditrisiken und Versicherungsrisiken fliessen in die Modellierung des SST ein und werden bei der Ermittlung der Kapitalanforderungen berücksichtigt. In Bezug auf quantitative Angaben und qualitative Erläuterungen zu diesen Risikokategorien verweisen wir auf den Abschnitt G. Solvabilität.

Operationelle Risiken und andere Risiken hingegen haben keine direkten Kapitalanforderungen aus dem SST-Solvanzmodell zur Folge und werden mittels anderer Methoden und Instrumente des qualitativen Risikomanagements adressiert.

Finanzielle Risiken: Die finanziellen Risiken (Marktrisiken) umfassen Risiken, welche sich aus unerwarteten Bewegungen der Zinssätze, Aktien-, Immobilien- und Wechselkurse oder aus der Zunahme der Zins- und Aktienvolatilität ergeben und sich negativ auf die wirtschaftlichen oder finanziellen Ergebnisse auswirken können. Darüber hinaus werden Verluste berücksichtigt, die sich aus einer übermässigen Konzentration gegenüber Gegenparteien ergeben.

Die höchsten Risiken unter den finanziellen Risiken bilden die Zins- und Spread-Risiken.

Kreditrisiken: Die Kreditrisiken beziehen sich auf mögliche Verluste, welche durch den Ausfall oder die Nichterfüllung von Zahlungsverpflichtungen durch Dritte oder durch die Veränderung der Bonität oder der Bewertung der Bonität von Dritten entstehen.

Der überwiegende Anteil der Kreditrisiken der RVG besteht gegenüber Wertpapieremittenten. Die Kreditrisiken gegenüber anderen Gegenparteien, zum Beispiel Versicherungsnehmern, sind dagegen gering.

Versicherungsrisiken: Unter versicherungstechnischen Risiken werden Risiken und Folgerisiken subsumiert, die sich aus dem Zeichnen von Risiken im Rahmen von Versicherungsverträgen aus Unsicherheiten bezüglich Eintreten, Höhe und Zeitpunkt von Verbindlichkeiten ergeben.

Die Versicherungsrisiken Nichtleben umfassen das Prämienrisiko, das Reserverisiko sowie das URR-(Unexpired-Risk-Reserve-)Risiko.

Die wesentlichen Versicherungsrisiken für die RVG entstehen durch Schwankungen im erwarteten Schadenaufwand des laufenden Jahres sowie durch zufällige Schwankungen in den Rückstellungen.

Zur Risikominderung der finanziellen Risiken, Kreditrisiken und Versicherungsrisiken verfolgte die RVG im Berichtsjahr 2021 im Wesentlichen eine abgestimmte strategische Kapitalanlagestrategie sowie eine margenorientierte Produktkonzeption. Für die RVG wurden keine Aktien- oder Fremdwährungsabsicherungen getätigt. Zur Minderung des Fremdwährungsrisikos wird allerdings eine Fremdwährungsgrenze von maximal 10% des Anlagevolumens (Assets under Management) eingehalten.

Werden bei geplanten Anpassungen von Risiko--minderungsmaßnahmen signifikante Änderungen des Risikoprofils erwartet, werden vor der Umsetzung dieser Anpassungen die Auswirkungen auf den SST berechnet und analysiert.

Die Überwachung in Bezug auf den Umsetzungsstatus dieser Risikominderungsmaßnahmen wird durch diverse Komitees vorgenommen, und dem Verwaltungsrat der RVG wird regelmässig darüber Bericht erstattet.

Operationelle Risiken: Operationelle Risiken werden definiert als die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen oder Systemen oder infolge von externen Ereignissen eintreten. Die operationellen Risiken umfassen zudem Compliance-Risiken und Finanzbericht-erstattungsrisiken.

Das Rahmenwerk für das operationelle Risikomanagement umfasst in seinen Hauptaktivitäten das Overall Risk Assessment sowie die Verlustdatensammlung:

- Das Overall Risk Assessment bietet einen vorausschauenden Überblick über die operationellen Risiken und erfordert eine Analyse der Risiken, welche gemeinsam mit den Verantwortlichen aus den operativen Geschäftsbereichen sowie der Compliance-Funktion in einem Assessment durchgeführt werden.
- Die Verlustdatensammlung ist ein Prozess zur Sammlung von finanziellen Verlusten, welche infolge eines operationellen Risikoereignisses entstanden sind, und bietet eine rückblickende Übersicht über die historischen Verluste, die infolge eines operationellen Risikoereignisses entstanden sind.

Im Rahmen der jährlichen Beurteilung wurden im Berichtsjahr folgende Risiken am höchsten bewertet:

- mögliche betrügerische Handlungen durch Dritte oder Interne, insbesondere auch Cyber-Angriffe mit resultierendem Datendiebstahl, Datenverlust oder Datenveränderung
- potenzielle Nichteinhaltung von sich verändernden Gesetzen und Regularien inklusive Datenschutz und Kartellrecht
- Nichteinhaltung der Bestimmungen innerhalb der vertraglichen Beziehung mit einem internen/externen Unternehmen, das ausgelagerte Leistungen erbringt
- Auswirkungen der noch anhaltenden Pandemie

Risiken aus Cyber-Angriffen haben sich in den letzten Jahren branchenübergreifend stark erhöht. Die RVG als Teil der Generali Schweiz befasst sich intensiv, insbesondere durch Einbezug in Projekte des GHO, mit der Risikominderung und weiteren Verbesserungen der bestehenden Abwehrmechanismen.

Zur Erfüllung der neuen datenschutzrechtlichen Anforderungen wurde ein Rahmenwerk etabliert zur Gewährleistung der relevanten Transparenz- und Informationspflichten, Betroffenenrechte sowie Meldepflichten bei Datenschutzverletzungen. Dieses Governance-Framework wird nun unter Berücksichtigung des revidierten Datenschutzgesetzes finalisiert und Folgeprojekte werden gestartet zur konkreten Umsetzung der Zugriffsrechte, der Datenaufbewahrung, der Datenlöschung, der Social-Media-Vorgaben, des Datentransfers, der Cloud-Lösungen, des Consent-Managements sowie der technischen/organisatorischen Massnahmen.

Der Umsetzungsstatus der Risikominderungsmaßnahmen wird durch das Risk Committee überwacht und regelmässig dem Verwaltungsrat rapportiert.

Um den operativen Betrieb des Unternehmens auch in kritischen Situationen aufrechtzuerhalten, hat die RVG ein Business Continuity Management (BCM) System eingerichtet, das laufend weiterentwickelt wird.

Andere Risiken

- **Liquiditätsrisiken** sind definiert als die aus der Geschäftstätigkeit, den Investitions- oder Finanzierungstätigkeiten resultierende Unsicherheit darüber, ob das Versicherungsunternehmen in der Lage sein wird, seinen Zahlungsverpflichtungen in einem aktuellen oder angespannten Umfeld vollständig und rechtzeitig nachzukommen, ohne dass ihm übermässige Kosten durch den erzwungenen Verkauf von Vermögenswerten oder den Zugang zum Kreditmarkt zu ungünstigen Bedingungen entstehen. Aufgrund der vorab vereinnahmten sowie verzinslich und liquid angelegten Beiträge ist das Liquiditätsrisiko für Versicherungsunternehmen grundsätzlich angemessen steuerbar. Für die Überwachung des Liquiditätsrisikos werden auch Liquiditätsstresstests durchgeführt. Diese zeigen, dass die RVG auch bei extremen

Stressannahmen keinen wesentlichen Liquiditätsengpass zu erwarten hätte.

- **Strategische Risiken** entstehen, wenn sich Veränderungen im Unternehmensumfeld und/ oder interne Entscheidungen nachteilig auf die zukünftige Wettbewerbsposition der RVG auswirken können. Die RVG ist in das digitale Transformationsprogramm einbezogen, welches die Generali Schweiz modernisieren und effizienter gestalten wird. Daraus resultierende Initiativen beinhalten entsprechende Projektrisiken, die aktiv überwacht und gesteuert werden.
- **Reputationsrisiken** bezeichnen die Risiken eines Unternehmens bei einem Ansehensverlust bei Kunden, Geschäftspartnern, Anteilseignern sowie Aufsichtsbehörden und die potenziellen Verluste, die dadurch entstehen können. Für die RVG sind unsere Kunden, Mitarbeitenden und Geschäftspartner sowie das GHO und die regulatorische Aufsichtsbehörde (FINMA) die wesentlichen Interessengruppen in Bezug auf Reputationsrisiken.
- **Ansteckungsrisiken** umfassen Risiken aufgrund von Problemen innerhalb einer der Rechtseinheiten der Generali Gruppe, die sich auf die Solvenz, auf die wirtschaftliche oder finanzielle Situation anderer Gruppeneinheiten oder der Generali Gruppe als Ganzes auswirken.
- **Emerging Risks** werden in Bezug auf neue oder sich entwickelnde Risiken bewertet, die schwierig zu quantifizieren sind und die aufgrund interner oder externer Veränderungen des Umfelds potenziell von Bedeutung sind. Diese können zu einer Erhöhung der bestehenden Risikoexposition führen. Unter den Emerging Risks beobachtet die Generali Schweiz derzeit insbesondere die Themen geopolitische Instabilität, Klimawandel und Naturkatastrophen, Digitalisierung sowie rechtliche und regulatorische Unsicherheiten.

Für die Bewertung der Risikokategorie Andere Risiken werden qualitative Beurteilungen verwendet, weitgehend basierend auf den vom GHO vorgegebenen Bewertungsansätzen und der Methodologie für nicht quantifizierbare Risiken. Für Liquiditätsrisiken wird ein quantitatives Risikomodell verwendet.

Die Ergebnisse aus der Beurteilung der anderen Risiken und deren Risikominderungsmaßnahmen werden unter anderem durch das Risikokomitee überwacht.

Die drei wichtigsten quantitativen Risikomodelle (SST-Solvenzmodell sowie die Modelle für operationelle Risiken und Liquiditätsrisiken) werden in den verschiedenen Entscheidungsprozessen (unter anderem strategische Planung, Kapitalmanagement und Produktmanagement) und verschiedenen Komitees (zum Beispiel Risk Committee, Balance Sheet Committee, Investment Committee) berücksichtigt.

Risikokonzentrationen

Die grösste Portfolioposition sind Obligationenfonds, die bereits ca. 64% des gesamten Volumens ausmachen, was auf eine mögliche Risikokonzentration hindeuten könnte. Generell kann jedoch festgehalten werden, dass durch das Investment in Fonds eine breite Diversifikation erreicht wird und dass es sich bei mehr als 65% des gesamten Volumens um Schuldner mit mindestens einem A-Rating handelt, womit die Ausfallwahrscheinlichkeit der einzelnen Positionen relativ gering ist. Die grösste Konzentration besteht beim Fortuna Bond Fund CHF, der jedoch sehr breit diversifiziert ist; so macht zum Beispiel die grösste Gegenpartei dieses Fonds nur ca. 2.1% des Fondsvolumens aus und weist ausserdem ein AA-Rating auf. Aus diesen Überlegungen folgern wir, dass die Risikokonzentration der RVG angemessen berücksichtigt ist.

E. Bewertung

Marktnahe Bewertung der Aktiven

Der marktnahe Wert der Aktiven nach Anlageklassen kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

in Mio. CHF		31.12.2021
Marktnahe Wert der Kapitalanlagen	Kollektive Kapitalanlagen	67.1
Marktnahe Wert der übrigen Aktiven	Flüssige Mittel	5.7
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	4.5
	Übrige Forderungen	1.3
Total marktnahe Wert der Aktiven		78.5

Grundlagen und Methoden der Bewertung

Für die Mehrheit der Bilanzpositionen sind Marktwerte vorhanden, die für die Bestimmung des marktnahen Wertes verwendet wurden.

Kapitalanlagen: Die kollektiven Kapitalanlagen sind mit dem Schlusskurs am Bilanzstichtag bewertet.

Übrige Aktiven: Der marktnahe Wert der übrigen Aktiven entspricht nicht bei allen Positionen dem Wert in der statutarischen Jahresrechnung. Noch nicht ausgestellte Prämien werden in den Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft berücksichtigt.

Marktnahe Bewertung der Passiven

Marktnahe Bewertung der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen (brutto/netto)

In folgender Tabelle ist der bestmögliche Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen (BEL) dargestellt. Die RVG hat keine Rückversicherung.

in Mio. CHF		31.12.2021
Bestmöglicher Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen (BEL)	BEL (brutto)	48.4
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	48.4
BEL (netto)		48.4

Grundlagen und Methoden der Bewertung

Die Rückstellungen in der Jahresrechnung werden anhand des von der FINMA genehmigten Geschäftsplans gebildet, welcher die Vorgaben im FINMA-Rundschreiben 2008/42 Rückstellungen Schadenversicherung berücksichtigt. Demnach werden sämtliche Rückstellungen für die Jahresrechnung nach aktuariell anerkannten Prinzipien ermittelt.

Der BEL ergibt sich direkt aus den Rückstellungen in der Jahresrechnung, wobei die Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen gemäss Punkt C im FINMA-Rundschreiben 2008/42 Rückstellungen Schadenversicherung aufgelöst werden müssen und die Cashflows diskontiert werden. Für die Diskontierung wird die von der FINMA vorgegebene Zinskurve verwendet, die auf den Schweizer Bundesobligationen basiert. Für die Jahresrechnung werden keine Rückstellungen diskontiert.

Auch für die Prämienüberträge wird ein bestmöglicher Schätzwert ermittelt, und die URR-Komponente (Unexpired Risk Reserve) der noch nicht ausgestellten Prämien wird mitberücksichtigt. In der Jahresrechnung sind die Prämienüberträge gemäss FINMA-Rundschreiben geführt. Das heisst, dass insbesondere keine Abschlusskosten verrechnet sind und die Rückstellungen nicht diskontiert werden. Weil sämtliche Abschlusskosten aber bereits im ersten Jahr verbucht werden, können die Abschlusskosten und die auf den Prämienüberträgen erwarteten Gewinne abgezogen werden.

Wesentliche Unterschiede zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der Jahresrechnung

Die oben beschriebenen Umbewertungen erklären den Unterschied zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der Bewertung für die Jahresrechnung, welcher der folgenden Tabelle entnommen werden kann:

in Mio. CHF		Jahresrechnung	Bewertungs- reserven	Bewertung Solvabilitätszwecke
Versicherungs- Verpflichtungen	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	53.3	-4.9	48.4
Total Versicherungsverpflichtungen		53.3	-4.9	48.4

Rückstellungen für übrige Verbindlichkeiten

Die folgende Tabelle zeigt den marktnahen Wert der übrigen Verpflichtungen.

in Mio. CHF		31.12.2021
Marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	6.1
	Sonstige Passiven	2.1
	Passive Rechnungsabgrenzungen	1.1
Total marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen		9.4

Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das Zielkapital

Folgende Tabelle zeigt den Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das Zielkapital (ZK):

in Mio. CHF	31.12.2021
Mindestbetrag	1.6
Sonstige Effekte auf das ZK	-3.3
Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das ZK	-1.7

Der Mindestbetrag und die sonstigen Effekte im Berichtsjahr haben einen Einfluss von CHF -1.7 Mio. auf das Zielkapital gegenüber CHF -0.6 Mio. im Vorjahr. Der Mindestbetrag selbst beträgt CHF 1.6 Mio. gegenüber CHF 1.5 Mio. in der Vorberichtsperiode. Die sonstigen Effekte auf das Zielkapital beinhalten das erwartete versicherungstechnische und finanzielle Ergebnis sowie den Effekt der aggregierten Szenarien auf das Zielkapital. Die Differenz im Vergleich zum Vorjahr ist auf das erwartete versicherungstechnische Ergebnis, welches sich nach Abflachen der COVID-19-Pandemie erholt hat, und die Szenarien zurückzuführen.

Grundlagen, Methoden und Hauptannahmen

Der Mindestbetrag deckt die Kapitalkosten auf dem regulatorisch vorgeschriebenen Kapital, die bei der Abwicklung der Verpflichtungen in Zukunft entstehen. Vereinfacht gesagt entspricht der Mindestbetrag dem Barwert der Kapitalkosten, die aus der Bereitstellung der künftigen Risikokapitalien bis zum Ablauf aller Verbindlichkeiten entstehen. Als Kostensatz werden dabei gemäss FINMA-Vorgabe 6% verwendet.

F. Kapitalmanagement

Ziele, Strategie und Zeithorizont der Kapitalplanung

Die Kapitalmanagement-Aktivitäten beziehen sich auf das Management und die Kontrolle der Eigenmittel und umfassen insbesondere die folgenden Prozesse:

- Klassifizierung und regelmässige Überprüfung der Eigenmittel
- Emission von Eigenmitteln in Übereinstimmung mit dem mittelfristigen Kapitalmanagement-Plan
- Dividendenpolitik

Das Kapitalmanagement erfolgt in Übereinstimmung mit den regulatorischen und gesetzlichen Anforderungen sowie mit den internen Richtlinien und der Risikobereitschaft der Generali Gruppe.

Die Kapitalplanung basiert auf dem jährlich erstellten strategischen Drei-Jahres-Plan des Unternehmens unter Einhaltung der Kapitalanforderungen des Schweizer Solvenztests (SST).

Die Hauptziele der Kapitalplanung sind:

- Sicherstellung der Einhaltung der SST-Anforderungen und des Risikoappetit-Frameworks
- Sicherstellung der Geschäftskontinuität
- Erwirtschaften einer ausreichenden Kapitalrendite für die Aktionäre
- Sicherstellung eines optimalen Ausgleichs der Finanzierung zwischen Eigenkapital und Fremdkapital

Struktur, Höhe und Qualität des in der Jahresrechnung ausgewiesenen Eigenkapitals

Das Aktienkapital der RVG bestand per 31. Dezember 2021 aus 300 Namenaktien (voll liberierte Aktien) mit einem Nennwert von CHF 10'000 je Aktie. Das Eigenkapital per Ende der laufenden Berichtsperiode beträgt CHF 14.9 Mio.

in Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2020
Gesellschaftskapital	3.0	3.0
Gesetzliche Gewinnreserven	1.5	1.5
Freiwillige Gewinnreserven	11.9	12.6
Verlust/Gewinn des Geschäftsjahres	-1.5	-2.7
Total Eigenkapital	14.9	14.4

Das statutarische Eigenkapital der Gesellschaft nimmt 2021 um CHF 0.5 Mio. auf CHF 14.9 Mio. zu. Diese Zunahme ist mit der im zweiten Quartal der Berichtsperiode erfolgten Kapitaleinlage von CHF 2.0 Mio. begründet, die um CHF 1.5 Mio. aus dem ausgewiesenen Verlust geschmälert wird.

Es bestehen Unterschiede zwischen dem in der Jahresrechnung ausgewiesenen Eigenkapital und dem im Rahmen der Solvenz-berechnungen ermittelten Risikotragenden Kapital (RTK). Die Differenz resultiert aus der marktnahen Bewertung von Aktiven und Passiven im RTK abzüglich der für das Folgejahr geplanten Dividendenausschüttung.

Zum Stichtag 31.12.2021 belief sich die Differenz auf CHF 5.9 Mio.

in Mio. CHF	EK 31.12.2021 (statutarisch)	RTK 31.12.2021 (SST)	RTK vs. EK 31.12.2021
RVG	14.9	20.8	5.9

Der SST beruht auf drei Grundprinzipien:

- Die Bewertungen sind marktnah: Finanzinstrumente, die über einen Marktpreis verfügen, werden zum Marktpreis bilanziert. Positionen ohne Marktpreis werden mithilfe eines Modells bewertet. Dieses richtet sich nach Marktpreisen. Damit widerspiegelt die Bilanz der Versicherungsunternehmen die wirtschaftliche Realität.
- Die Kapitalanforderungen sind risikobasiert: Bei der Ermittlung des Zielkapitals werden die Markt-, Kredit- und Versicherungsrisiken berücksichtigt.
- Die Bilanz wird als Ganzes erfasst: Es sind keine ausserbilanziellen Positionen zugelassen. Dem Zusammenspiel der Risiken auf der Aktiv- und der Passivseite der Bilanz wird Rechnung getragen.

Das in der Jahresrechnung ausgewiesene Eigenkapital entspricht dem Eigenkapital gemäss OR. Dieses basiert auf den im OR spezifizierten Rechnungslegungsstandards.

Das Eigenkapital für Solvabilitätszwecke (Risikotragendes Kapital – RTK) wird gemäss Vorgaben der FINMA bestimmt. Dieses weicht infolge der anderen (marktnahen) Bewertung der Aktiven sowie Passiven deutlich vom Eigenkapital in der Jahresrechnung ab. Die Unterschiede in den Bewertungsmethoden sind unter Abschnitt E. Bewertung beschrieben.

G. Solvabilität

Wahl des Solvenzmodells

Die RVG verwendet für den SST grundsätzlich das Standardmodell der FINMA für Schadenversicherer.

Zielkapital und seine wesentlichen Komponenten

Die Aufteilung des Zielkapitals in seine wesentlichen Komponenten kann der folgenden Tabelle entnommen werden.

per 01.01. in Mio. CHF		2022	2021
Herleitung Zielkapital	Versicherungstechnisches Risiko	10.3	9.8
	Marktrisiko	5.6	4.7
	Kreditrisiko	4.0	1.0
	Diversifikationseffekte	-5.9	-3.0
	Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das ZK	-1.7	-0.6
Zielkapital	12.3	11.9	

Die wesentlichste Komponente im Zielkapital ist das versicherungstechnische Risiko, gefolgt vom Marktrisiko. Das versicherungstechnische Risiko steigt leicht an aufgrund von höheren Rückstellungen und eines höher erwarteten Prämienvolumens. Das Marktrisiko steigt gegenüber der Vorperiode aufgrund des neuen Look-through der Fonds an.

Das Kreditrisiko nimmt stark zu, da ab dem SST 2022 das Merton-Modell, welches einen Look-through der Fonds voraussetzt, zum Standardmodell des SST gehört. Ausserdem wird im neuen Ansatz das Kreditrisiko auch mit den Versicherungs- und Marktrisiken diversifiziert, was zu einem deutlichen Anstieg der Diversifikation führt.

Unter sonstige Effekte auf das Zielkapital sind die Extremszenarien, das erwartete versicherungstechnische Ergebnis und das erwartete finanzielle Ergebnis aufgeführt. Haupttreiber ist hierbei das gegenüber der Vorberichtsperiode höhere erwartete versicherungstechnische Ergebnis.

Aufteilung des Versicherungsrisikos

per 01.01. in Mio. CHF		2022	2021
Herleitung Versicherungsrisiko	Rückstellungsrisiko	4.8	4.6
	Neuschadenrisiko	5.7	5.4
	URR-Risiko	2.6	2.4
	Diversifikation	-2.8	-2.6
Versicherungsrisiko	10.3	9.8	

Bei den versicherungstechnischen Risiken wird zwischen dem Rückstellungsrisiko (Schwankungen in den Best-Estimate-Rückstellungen), dem Neuschadenrisiko (Schwankungen im erwarteten Schadenaufwand des laufenden Jahres) und dem Unexpired-Risk-Reserve-(URR-)Risiko unterschieden.

Das Rückstellungsrisiko hat im Vergleich zur Vorperiode aufgrund höherer Rückstellungen zugenommen. Das URR- und das Neuschadenrisiko haben aufgrund des höher erwarteten Schadenaufwands, verursacht durch die höher erwarteten Prämien, zugenommen.

Aufteilung des Marktrisikos

per 01.01. in Mio. CHF		2022	2021
Herleitung Marktrisiko	Zinsen	2.5	2.2
	Spreads	3.2	2.3
	Währungskurse	0.8	1.0
	Aktien	1.7	1.4
	Immobilien	1.1	1.3
	Diversifikation	-3.7	-3.5
Marktrisiko		5.6	4.7

Das Marktrisiko nimmt gegenüber der Vorperiode zu. Die grössten Marktrisiken sind die Zins- und Spread-Risiken, welche aufgrund des neuen Look-through zugenommen haben. Die RVG ist weiterhin konservativ angelegt und weist ein Marktrisiko aus, welches unter dem Versicherungsrisiko liegt.

Risikotragendes Kapital und seine wesentlichen Komponenten

Die Aufteilung des Risikotragenden Kapitals (RTK) kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

per 01.01. in Mio. CHF		2022	2021
Aufteilung RTK	Bewertungsreserven	5.9	5.2
	Aktienkapital und Reserven	14.9	14.4
	Ergänzendes Kapital	0.0	0.0
	Dividenden	0.0	0.0
	Übrige Abzüge	0.0	0.0
RTK		20.8	19.6

Die Bewertungsreserven auf den Rückstellungen fallen höher aus, weil bei der Umbewertung der Prämienüberträge von einer tieferen Schadenbelastung ausgegangen wird. Daneben haben aufgrund der Kapitaleinlage von CHF 2 Mio. das Aktienkapital und die Reserven zugenommen, während wiederum ein Verlust im Ergebnis des Geschäftsjahres von CHF 1.5 Mio. verzeichnet wird. Dieses Jahr sind, wie im Vorjahr, keine Dividenden geplant. Im Total resultiert eine Zunahme des RTK. Weitere Details zum RTK sind in Abschnitt E. Bewertung beschrieben.

Die folgende Tabelle zeigt die Solvenzquote für den SST 2022 und den Vergleich zum Vorjahr. Wie von der FINMA im Rundschreiben 2017/3 vorgegeben, wird die Solvenzquote dabei als Quotient des RTK abzüglich Mindestbetrag im Zähler und dem Ein-Jahres-Risikokapital (Zielkapital abzüglich Mindestbetrag) im Nenner berechnet.

per 01.01. in Mio. CHF		2022	2021
SST-Quotient	RTK	20.8	19.6
	Zielkapital	12.3	11.9
	SST-Quotient	178.3%	173.9%

Im Berichtsjahr hat sich der SST-Quotient auf 178.3% erhöht. Die RVG weist weiterhin eine solide Kapitalisierung aus. Haupttreiber für die Zunahme des SST-Quotienten im Vorjahresvergleich sind das höhere erwartete versicherungstechnische Ergebnis im ZK, die höhere Diversifikation zwischen den einzelnen Risikokategorien und die Zunahme des RTK. Die Zunahme des RTK ist im vorherigen Abschnitt beschrieben.

Die RVG weist darauf hin, dass die aktuellen Informationen zur Solvabilität (Risikotragendes Kapital, Zielkapital) denjenigen entsprechen, welche der FINMA eingereicht wurden. Es wird darauf hingewiesen, dass die der FINMA eingereichten Informationen zur Solvabilität noch einer aufsichtsrechtlichen Prüfung unterliegen.

Quantitative Vorlagen

Unternehmenserfolg Solo

in Tausend CHF		Total		Direktes Schweizer Geschäft		Direktes Auslandgeschäft	
		Vorjahr	Berichtsjahr	Sonstige Zweige		Gesamt	
		Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr
1	Bruttoprämie	43'534.1	45'859.2	43'464.1	45'818.5	70.0	40.7
2	Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	–	–	–	–	–	–
3	Prämie für eigene Rechnung (1 + 2)	43'534.1	45'859.2	43'464.1	45'818.5	70.0	40.7
4	Veränderung der Prämienüberträge	–638.0	–651.0	–638.0	–651.0	–	–
5	Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	–	–	–	–	–	–
6	Verdiente Prämien für eigene Rechnung (3 + 4 + 5)	42'896.1	45'208.2	42'826.1	45'167.5	70.0	40.7
7	Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	49.9	33.1	49.9	33.1	–	–
8	Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft (6 + 7)	42'946.0	45'241.3	42'876.0	45'200.6	70.0	40.7
9	Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	–23'900.0	–25'717.0	–23'889.0	–25'709.8	–11.0	–7.2
10	Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	–	–	–	–	–	–
11	Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	–2'670.9	–2'334.5	–2'670.9	–2'334.5	–	–
12	Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	–	–	–	–	–	–
13	Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	–	–	–	–	–	–
14	Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung (9 + 10 + 11 + 12 + 13)	–26'570.9	–28'051.5	–26'559.9	–28'044.3	–11.0	–7.2
15	Abschluss- und Verwaltungsaufwand	–19'246.8	–17'106.8	–19'247.2	–17'107.6	0.4	0.8
16	Anteil Rückversicherer an Abschluss und Verwaltungsaufwand	–	–	–	–	–	–
17	Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung (15 + 16)	–19'246.8	–17'106.8	–19'247.2	–17'107.6	0.4	0.8
18	Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	–	–1'080.1	–	–1'080.1	–	–
19	Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft (14 + 17 + 18) (nur für Schadenversicherung)	–45'817.7	–46'238.4	–45'807.1	–46'232.0	–10.6	–6.4
20	Erträge aus Kapitalanlagen	2'091.0	2'609.9				
21	Aufwendungen für Kapitalanlagen	–627.6	–1'868.9				
22	Kapitalanlagenergebnis (20 + 21)	1'463.4	741.0				
23	Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	–	–				
24	Sonstige finanzielle Erträge	41.3	29.3				
25	Sonstige finanzielle Aufwendungen	–37.4	–63.5				
26	Operatives Ergebnis (8 + 14 + 17 + 18 + 22 + 23 + 24 + 25)	–1'404.4	–290.3				
27	Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	–	–				
28	Sonstige Erträge	0.3	8.4				
29	Sonstige Aufwendungen	–1'305.7	–1'127.0				
30	Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand	–	–				
31	Gewinn/Verlust vor Steuern (26 + 27 + 28 + 29 + 30)	–2'709.8	–1'408.9				
32	Direkte Steuern	20.1	–64.1				
33	Gewinn/Verlust (31 + 32)	–2'689.6	–1'473.0				

Marktnaher Wert der Aktiven

in Mio. CHF		31.12.2020 Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	31.12.2021 Berichtsjahr
Marktnaher Wert der Kapitalanlagen	Immobilien	–	–	–
	Beteiligungen	–	–	–
	Festverzinsliche Wertpapiere	–	–	–
	Darlehen	–	–	–
	Hypotheken	–	–	–
	Aktien	–	–	–
	Übrige Kapitalanlagen	64.1	–	67.1
	Kollektive Kapitalanlagen	64.1	–	67.1
	Alternative Kapitalanlagen	–	–	–
	Strukturierte Produkte	–	–	–
	Sonstige Kapitalanlagen	–	–	–
	Total Kapitalanlagen	64.1	–	67.1
Marktnaher Wert der übrigen Aktiven	Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	–	–	–
	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	–	–	–
	Depotforderungen aus übernommener Rückversicherung	–	–	–
	Flüssige Mittel	6.0	–	5.7
	Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	–	–	–
	Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	–	–	–
	Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	–	–	–
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	–	–	–
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	–	–	–
	Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	–	–	–
	Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	–	–	–
	Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	–	–	–
	Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	–	–	–
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	–	–	–
	Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	–	–	–
	Sachanlagen	–	–	–
	Aktivierte Abschlusskosten	–	–	–
	Immaterielle Vermögenswerte	–	–	–
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	3.9	–	4.5
	Übrige Forderungen	1.0	–	1.3
Sonstige Aktiven	–	–	–	
Nicht einbezahltes Grundkapital	–	–	–	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.0	–	0.0	
Total übrige Aktiven	10.9	–	11.5	
Total marktnaher Wert der Aktiven	75.0	–	78.5	

Marktnaher Wert der Passiven

in Mio. CHF		31.12.2020 Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	31.12.2021 Berichtsjahr
	Bestmöglicher Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	45.9	–	48.4
	Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	–	–	–
	Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	–	–	–
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	45.9	–	48.4
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	–	–	–
Bestmöglicher Schätzwert der Versicherungs- verpflichtungen (BEL)	Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	–	–	–
	Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	–	–	–
	Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	–	–	–
	Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	–	–	–
	Bestmöglicher Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	–	–	–
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	–	–	–
	Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	–	–	–
		Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	–	–
Marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	Verzinsliche Verbindlichkeiten	–	–	–
	Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	–	–	–
	Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	–	–	–
	Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	5.4	–	6.1
	Sonstige Passiven	2.9	–	2.1
	Passive Rechnungsabgrenzungen	1.2	–	1.1
	Nachrangige Verbindlichkeiten	–	–	–
		Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	55.4	–
	Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verbindlichkeiten	19.6	–	20.8

Solvabilität Solo

in Mio. CHF		31.12.2020 Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	31.12.2021 Berichtsjahr
Herleitung RTK	Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus bestmöglichem Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	19.6	–	20.8
	Abzüge	–	–	–
	Kernkapital	19.6	–	20.8
	Ergänzendes Kapital	–	–	–
	RTK	19.6	–	20.8
Herleitung Zielkapital	Versicherungstechnisches Risiko	9.8	–	10.3
	Marktrisiko	4.7	–	5.6
	Kreditrisiko	1.0	–	4.0
	Diversifikationseffekte	–3.0	–	–5.9
	Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das ZK	–0.6	–	–1.7
	Zielkapital	11.9	–	12.5
SST Quotient	(RTK – MB) / (ZK – MB)	173.9%		178.3%

Jahresrechnung

Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft AG, Adliswil

Bilanz per 31. Dezember 2021

Aktiven

	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
		CHF	CHF
Kapitalanlagen		67'058'626	64'070'052
Übrige Kapitalanlagen	1	67'058'626	64'070'052
Flüssige Mittel		5'668'732	6'005'891
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	2	3'515'236	3'036'480
Übrige Forderungen	8	1'306'062	972'767
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3	7'209	495
Total Aktiven		77'555'865	74'085'685

Passiven

	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
		CHF	CHF
Versicherungstechnische Rückstellungen	4	53'283'621	50'298'120
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	5	6'143'322	5'393'836
Sonstige Passiven	6/8	2'114'582	2'856'093
Passive Rechnungsabgrenzungen	7	1'126'254	1'176'537
Total Fremdkapital		62'667'779	59'724'586
Gesellschaftskapital		3'000'000	3'000'000
Gesetzliche Gewinnreserven		1'500'000	1'500'000
Freiwillige Gewinnreserven		10'388'086	9'861'099
Freie Reserve		6'700'000	4'700'000
Gewinnvortrag		5'161'099	7'850'712
Ergebnis des Geschäftsjahres		-1'473'013	-2'689'613
Total Eigenkapital	9	14'888'086	14'361'099
Total Passiven		77'555'865	74'085'685

Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft AG, Adliswil

Erfolgsrechnung 2021

	Anhang	2021	2020
		CHF	CHF
Bruttoprämie		45'859'180	43'534'130
Prämien für eigene Rechnung		45'859'180	43'534'130
Veränderung der Prämienüberträge		-651'000	-638'000
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		45'208'180	42'896'130
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft		33'109	49'919
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft		45'241'289	42'946'049
Zahlungen für Versicherungsfälle Brutto		-25'716'980	-23'900'001
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	10	-2'334'501	-2'670'919
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		-28'051'481	-26'570'920
Abschluss- und Verwaltungskosten	13	-17'106'804	-19'246'817
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung		-17'106'804	-19'246'817
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		-1'080'100	0
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft		-46'238'385	-45'817'737
Erträge aus Kapitalanlagen	11	2'609'912	2'090'974
Aufwendungen für Kapitalanlagen	12	-1'868'905	-627'570
Kapitalanlageergebnis		741'007	1'463'404
Sonstige finanzielle Erträge		29'323	41'301
Sonstige finanzielle Aufwendungen		-63'497	-37'399
Operatives Ergebnis		-290'263	-1'404'382
Sonstige Erträge		8'352	333
Sonstige Aufwendungen	14	-1'127'028	-1'305'714
Ergebnis vor Steuern		-1'408'939	-2'709'763
Direkte Steuern		-64'074	20'150
Ergebnis des Geschäftsjahres		-1'473'013	-2'689'613

Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft AG, Adliswil

Anhang zur Jahresrechnung 2021

Grundsätze

Allgemein

Die Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957-963b OR, gültig ab 1. Januar 2013) erstellt. Neben dem Schweizerischen Obligationenrecht werden auch die Bestimmungen der Verordnung der Eidg. Finanzmarktaufsicht über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen (Art. 5-6a AVO FINMA, gültig ab 15. Dezember 2015) angewendet. In der Darstellung können geringfügige Rundungsdifferenzen auftreten.

Bewertungsgrundsätze Kapitalanlagen

a) Aktien, Anteilsscheine kollektiver Kapitalanlagen sowie derivative Finanzinstrumente werden zu Marktwerten bewertet.

Angaben zu Bilanz und Erfolgsrechnungspositionen

	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF
1. Übrige Kapitalanlagen		
Kollektive Kapitalanlagen	67'058'626	64'070'052
Total	67'058'626	64'070'052
2. Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft		
Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern	3'515'236	3'036'480
Total	3'515'236	3'036'480
3. Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Sonstige Abgrenzungen	7'209	495
Total	7'209	495

	Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)		Anteil der Rückversicherer		Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
4. Versicherungstechnische Rückstellungen						
Prämienübertrag	19'292'000	18'641'000	0	0	19'292'000	18'641'000
Rückstellungen für Versicherungsleistungen	31'731'621	29'407'120	0	0	31'731'621	29'407'120
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	2'260'000	2'250'000	0	0	2'260'000	2'250'000
Total	53'283'621	50'298'120	0	0	53'283'621	50'298'120

Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft AG, Adliswil

Anhang zur Jahresrechnung 2021

Angaben zu Bilanz und Erfolgsrechnungspositionen

	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF
5. Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft		
Verbindlichkeiten gegenüber Agenten und Vermittler	72'347	65'902
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern	6'070'975	5'327'934
Total	6'143'322	5'393'836
6. Sonstige Passiven		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1'537'202	2'221'087
Steuern und Abgaben	559'808	532'711
Sonstige Passiven	17'572	102'295
Total	2'114'582	2'856'093
7. Passive Rechnungsabgrenzungen		
Sonstige Abgrenzungen	1'126'254	1'176'537
Total	1'126'254	1'176'537

	Beteiligte		Dritte		Total	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
8. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden						
Übrige Forderungen	394'020	183'300	912'042	789'467	1'306'062	972'767
Sonstige Passiven	1'537'202	2'221'087	577'380	635'006	2'114'582	2'856'093

9. Eigenkapitalnachweis	Gesellschafts-	Gesetzliche	Gesetzliche	Freiwillige	Eigene Kapital-	Total Eigen-
	kapital	Kapital-	Gewinn-	Gewinn-	anteile	kapital
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Stand in CHF am 31.12.2019	3'000'000	0	1'500'000	18'550'712	0	23'050'712
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven	0	0	0	0	0	0
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	0	0	0	0	0	0
Kauf/Verkauf eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	0	0
Jahresverlust	0	0	0	-2'689'613	0	-2'689'613
Dividendenausschüttung	0	0	0	-6'000'000	0	-6'000'000
Stand in CHF am 31.12.2020	3'000'000	0	1'500'000	9'861'099	0	14'361'099
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven	0	0	0	0	0	0
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	0	0	0	2'000'000	0	2'000'000
Kauf/Verkauf eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	0	0
Jahresverlust	0	0	0	-1'473'013	0	-1'473'013
Dividendenausschüttung	0	0	0	0	0	0
Stand in CHF am 31.12.2021	3'000'000	0	1'500'000	10'388'086*	0	14'888'086

* Beinhaltet freie Reserven von CHF 6'700'000 per 31.12.2021

10. Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)		Anteil der Rückversicherer		Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungsleistungen	-2'324'501	-2'670'919	0	0	2'324'501	-2'670'919
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen	-10'000	0	0	0	10'000	0
Total	-2'334'501	-2'670'919	0	0	2'334'501	-2'670'919

Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft AG, Adliswil

Anhang zur Jahresrechnung 2021

Angaben zu Bilanz und Erfolgsrechnungspositionen

	Laufende Erträge		Zuschreibungen		Realisierte Gewinne		Total	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
11. Ertrag aus Kapitalanlagen								
Übrige Kapitalanlagen	1'057'375	886'312	1'288'707	1'171'319	263'830	33'343	2'609'912	2'090'974
Total	1'057'375	886'312	1'288'707	1'171'319	263'830	33'343	2'609'912	2'090'974

	Laufende Aufwendungen		Abschreibungen		Realisierte Verluste		Total	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
12. Aufwand für Kapitalanlagen								
Übrige Kapitalanlagen	-35'754	-73'016	-1'786'175	-297'488	-46'976	-257'066	-1'868'905	-627'570
Total	-35'753	-73'016	-1'786'174	-297'488	-46'976	-257'066	-1'868'905	-627'570

13. Abschluss- und Verwaltungskosten

Seit dem 1. Januar 2014 wendet die Generali das Kostenpooling an. Die anfallenden Personalaufwendungen werden zentral in der Generali Personenversicherungen AG gepoolt und anhand von Umlageschlüsseln auf die übrigen Generali Gesellschaften der Schweiz aufgeteilt. Für die gepoolten Kosten wird ein entsprechender Mark-up erhoben. Der Personalaufwand für das Geschäftsjahr 2021 beträgt CHF 10.3 Mio. (Vorjahr: CHF 9.6 Mio.) und ist in der Position Abschluss- und Verwaltungskosten enthalten.

14. Sonstige Aufwendungen

Im Berichtsjahr 2021 sind Zuweisungen für Projektkosten aus unserer geplanten Business Transformation sowie für die Einführung des neuen Standards IFRS 9/17 in der Höhe von CHF 1.1 Mio. (Vorjahr: CHF 1.3 Mio.) enthalten.

Weitere Anhangsangaben

Vollzeitstellen

Die Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft AG, Adliswil beschäftigte im Berichtsjahr 2021 im Jahresdurchschnitt 84 Mitarbeitende (Vorjahr: 75).

Nettoauflösung aktienrechtlicher stiller Reserven

Es wurden keine Nettoaufösungen stiller Reserven im Verlauf von 2021 (Vorjahr: CHF 0) vorgenommen.

Eventualverbindlichkeiten

Im Berichtsjahr 2021 weist die Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft AG, Adliswil Eventualverbindlichkeiten für Rechtsstreitigkeiten und Prozessrisiken in der Höhe von CHF 130'000 (Vorjahr: CHF 50'000) aus. Die Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft AG, Adliswil gehört der Mehrwertsteuer-Gruppe Generali Personenversicherungen AG an und haftet somit solidarisch für Mehrwertsteuerschulden der Gesamtgruppe gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF
Pensionskasse der Generali Versicherungen	375	375
Total	375	375

Honorar der Revisionsstelle

	2021	2020
	CHF	CHF
Revisionsdienstleistungen	51'350	55'040
Andere Dienstleistungen	0	0
Total	51'350	55'040

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

In der Zeit zwischen dem Bilanzstichtag und der Generalversammlung haben keine wesentlichen Ereignisse stattgefunden, die einen Einfluss auf die Jahresrechnung 2021 haben.

Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft AG, Adliswil**Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes****Bilanzgewinn**

	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF
Gewinnvortrag	5'161'099	7'850'712
Ergebnis des Geschäftsjahres	-1'473'013	-2'689'613
Bilanzgewinn	3'688'086	5'161'099

Antrag des Verwaltungsrates

	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF
Bilanzgewinn	3'688'086	5'161'099
Dividendenzahlung	0	0
Vortrag auf neue Rechnung	3'688'086	5'161'099

Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft AG, Adliswil

Geldflussrechnung

Art. 961 Ziff. 2 OR und Art. 961b OR

	2021	2020
	CHF	CHF
Ergebnis des Geschäftsjahres	-1'473'013	-2'689'613
Abschreibungen / Wertberichtigungen auf		
Realisierte Gewinne und Verluste auf übrige Kapitalanlagen	-216'853	223'722
Zuschreibungen / Abschreibungen/Wertberichtigungen auf übrige Kapitalanlagen	497'469	-873'830
Zunahme / Abnahme von/der		
Prämienüberträge	651'000	638'000
Versicherungstechnischen Rückstellung	2'334'501	2'670'919
Gewinn/Verlust aus Abgängen	0	0
Zunahme / Abnahme von Aktiven und Passiven		
Kauf / Verkauf von übrigen Kapitalanlagen	-3'269'189	8'224'460
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	-478'756	472'963
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	-210'719	159'230
Übrige Forderungen	-122'576	-381'175
Sonstige Aktiven	-29'444	-1'767
Aktive Rechnungsabgrenzungen	-6'715	6'994
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	749'485	2'524
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-683'885	-26'864
Sonstige Passiven	-57'626	-44'733
Passive Rechnungsabgrenzungen	-50'282	8'038
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	-2'366'603	8'388'868
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	0	0
Kapitalerhöhungen	2'000'000	0
Dividendenzahlungen	0	-6'000'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	2'000'000	-6'000'000
VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL	-366'603	2'388'868
Nachweis Veränderung flüssige Mittel		
Stand 01. Januar	6'005'891	3'615'256
Kursdifferenzen auf Bestand der flüssigen Mittel	29'444	1'767
Stand 31. Dezember	5'668'732	6'005'891
VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL	-366'603	2'388'868



**Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-
Gesellschaft AG, Adliswil**

Bericht der Revisionsstelle
zur Jahresrechnung
an die Generalversammlung

Jahresrechnung 2021



KPMG AG

Badenerstrasse 172

Postfach

CH-8036 Zürich

+41 58 249 31 31

kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft AG, Adliswil

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



**Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-
Gesellschaft AG, Adliswil**

Bericht der Revisionsstelle
zur Jahresrechnung
an die Generalversammlung

Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung der Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft AG für das am 31.12.2020 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 15. März 2021 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu diesem Abschluss abgegeben hat.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Oliver Windhör
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Lukas Kündig
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 16. März 2022

Beilagen:

- Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Weiterführende Informationen

Glossar

Abschlussaufwendungen	Anteil einer Versicherungsprämie, der auf die Kosten für das Zustandekommen des Versicherungsgeschäfts entfällt, wie zum Beispiel Vermittlungsprovisionen, Vertriebskosten und ähnliche Aufwendungen.
Asset-Liability-Management	Methode der Geschäftsführung eines Versicherungsunternehmens, bei der anlagenbezogene Entscheidungen über Aktiven und Passiven aufeinander abgestimmt werden. Diese umfassen insbesondere den ständigen Prozess der Formulierung, Implementierung, Kontrolle und Revision der Anlagestrategien für Aktiven und Passiven zur Erreichung der finanziellen Ziele unter Berücksichtigung von Marktrisiken wie Zins-satz-, Credit-Spread- oder Wechselkurs-Änderungen.
BEL (Best Estimate of Liabilities)	Bei der Schätzung der versicherungstechnischen Rückstellungen legen die Versicherer mit dem BEL-Berechnungsansatz eine ökonomische Betrachtung zugrunde. Demzufolge werden die Verbindlichkeiten anhand nachvollziehbarer Marktpreise ausgewiesen.
Combined Ratio (Schaden-Kosten-Satz)	Der Satz ist eine Kombination aus Schaden- und Kostensatz (inklusive Abschlusskosten) im Nichtleben-Bereich.
Expense Ratio (Kostensatz)	Summe aus Abschlussaufwendungen und sonstigem Betriebs- und Verwaltungsaufwand im Verhältnis zu den verdienten Nettoprämien.
Fondsgebundene Police	Ein Lebensversicherungsvertrag, bei dem die Guthaben der Versicherungsnehmer an ein zugrunde liegendes Anlageinstrument oder einen zugrunde liegenden Anlagefonds gebunden sind. Das Performance-Risiko, dem das Guthaben des Versicherungsnehmers unterliegt, wird vom Versicherungsnehmer getragen.
Gebuchte Prämien	Die Prämien, die eine Versicherungsgesellschaft innerhalb einer bestimmten Rechnungsperiode fakturiert und als Ertrag erfasst.
Geschäftsbericht	Als Geschäftsbericht wird der statutarische, geprüfte Einzelabschluss bezeichnet.
Loss Ratio (Schadensatz)	Summe aus den bezahlten Versicherungsleistungen, der Veränderung der Schadenrückstellung, der Veränderung des Deckungskapitals und der Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen im Verhältnis zu den verdienten Nettoprämien.
Mindestbetrag	Der Mindestbetrag eines Versicherungsportfolios wird definiert als die hypothetischen Kosten des regulatorischen Kapitals, das im Falle einer finanziellen Notlage des Versicherungsunternehmens für den Run-off aller Versicherungsverpflichtungen notwendig ist.
Operatives Ergebnis	Summe aus technischem Ergebnis und Nettoerträgen aus Kapitalanlagen und sonstigen finanziellen Erträgen und Aufwendungen.
Prämienüberträge	Teil der gebuchten (bezahlten oder geschuldeten) Prämien, der sich auf künftige Deckungen bezieht und für den noch keine Dienstleistungen erbracht wurden; diese Beträge werden in eine Rückstellung für Prämienüberträge vorgetragen und gegebenenfalls rückerstattet, wenn der Vertrag vor seinem Ablauf gekündigt wird.
Rückstellungen	Zur Erfüllung künftiger Zahlungsverpflichtungen aus Policen und Verträgen vorgesehene Beträge, die in der Jahresrechnung eines Erst- oder Rückversicherers als Verbindlichkeit erfasst sind.

Schadenabwicklung	Bearbeitung bzw. Bezahlung von Schäden von ihrem Eintritt bis zur Erledigung.
Schadenaufwand inklusive Schadenbearbeitungskosten	Summe der Schadenzahlungen zuzüglich der Veränderung der Schadenrückstellung in einem Geschäftsjahr sowie der Schadenbearbeitungskosten.
Spätschadenrückstellung (IBNR)	Rückstellung für Schäden, die zwar bereits eingetreten, dem Versicherer aber am Bilanzstichtag noch nicht bekannt sind. Es wird also angenommen, dass sich ein eingetretenes Ereignis auf eine gewisse Anzahl von Policen auswirken wird, für die bisher keine entsprechenden Ansprüche geltend gemacht wurden, sodass für den Versicherer voraussichtlich eine Zahlungsverpflichtung entstehen wird.
Schweizer Solvenztest (SST)	Mit dem SST wird die Risikotragfähigkeit von Versicherungen in der Schweiz quantifiziert und reguliert. Dabei wird das tatsächliche Risiko durch die Kennzahl Zielkapital (ZK) definiert. Das Risikotragende Kapital (RTK) ist das verfügbare Kapital. Das RTK muss dabei mindestens dem ZK entsprechen.
Technisches Ergebnis	Verdiente Prämien abzüglich der Summe aus bezahlten Versicherungsleistungen, Veränderung der Schadenrückstellung, Veränderung des Deckungskapitals, Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen und Aufwand (Abschlusskosten sowie sonstiger Betriebs- und Verwaltungsaufwand).
Unearned Premium Reserve (UPR)	Unverdiente Prämien. Dies sind Prämien, die im Berichtsjahr und in den Vorjahren zwar eingenommen wurden, aber noch nicht verdient sind.
Unexpired Risk Reserve (URR)	Die URR bezeichnet den marktnahen Wert der Zahlungsflüsse bezüglich der unverdienten Prämien (UPR) in einer ökonomischen Bilanz und korrespondiert so mit der UPR der statutarischen Bilanz.
Verdiente Prämie	Teil der Prämien für die erbrachten Deckungen im Verlauf einer bestimmten Rechnungsperiode.
Zielkapital	Im Rahmen des SST wird für jeden Versicherer das geforderte Kapital (Zielkapital) bestimmt. Dieses wird in Abhängigkeit von den Risiken festgesetzt, die ein Versicherer eingegangen ist. Je höher die Risiken, desto höher die Kapitalanforderungen.

Kontaktadresse

Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft AG

Soodmattenstrasse 2
8134 Adliswil 1

Telefon +41 58 472 72 00
Telefax +41 58 472 72 01
info.rvg.ch@generali.com